

unweit Bologna's, am 9. September 1196 verlieh¹. Von den beiden Vertretern der Kapitane heisst es: *Qui Sinibaldus consul et Petrus Bottus iuraverunt nobis fidelitatem contra omnem hominem de mundo excepto dominum papam et ecclesiam Romanam, secundum quod in capitulis fidelitatis continetur, corporaliter ab ipsis prestito iuramento, (eisdem delato) per me Conradum Hildesheimensem electum*. Daraus machte der Verehrer des Hauses Venerosi: *Qui Venerosus de Venerosis etc. dicto domino Heinricho sexto imperatori iuravit fidelitatem contra omnem hominem de mundo excepto dominum papam et ecclesiam Romanam, secundum quod in capitulis fidelitatis in omnibus et per omnia continetur, corporaliter ab ipso prestito sacramento, eidem delato per me Corradum imperialis aule cancellarium vice domni Odulphi Coloniensis archiepiscopi totius Italie archicancellarii infrascripti*². Das letzte Wort verräth schon, dass die Erweiterung mit Hülfe der Recognition erfolgte. So sollte man glauben, die Entgegennahme des Treuschwures sei Sache der Kanzlei gewesen. In Wahrheit hatte Konrad von Hildesheim nicht als Kanzler, nicht als Stellvertreter des Erzkanzlers, sondern als Reichslegat, in welcher Eigenschaft er kurz vorher Italien bereiste, die Kapitane vereidigt. Ein weiterer Unsinn ist, dass auch Veneroso dem Papste die Treue wahrte. Sein Geschlecht hatte Nichts mit dem 'Mathildinischen Hause' gemein; die Kapitane von Monteveglio dagegen, ehemalige Unterthane der grossen Gräfin, hatten gerade im gegenwärtigen Augenblick allen Grund, 'die Kirche auszunehmen', denn zwischen Kaiser und Papst schwebten Verhandlungen wegen eines Abkommens über das Mathildinische Gut³. Aber trotz der Ungeschicklichkeiten verdient der Fälscher doch Dank, denn die Worte *eisdem (sc. capitaneis) delato*, deren Fehlen im schlecht überlieferten Privileg für Monteveglio den Vorgang unverständlich machte⁴, sind uns durch ihn gesichert.

Die Verleihung Heinrichs VI. soll Friedrich II. am

1) Savioli, *Annali Bolog.* II^b, 191 aus jüngerer Abschrift im Archive der eigenen Familie. Diesen Druck wiederholte La Farina, *Rischiarazioni e documenti sopra nove studi storici* 301. 2) Aus Bologneser Beglaubigung von 1322, Sarti, *De claris archigymnasii Bonn.* prof. II, 143; aus Sieneser von 1325, Muratori, *Ant. Ital.* I, 394. 3) Ficker a. a. O. II, 297. 4) Vgl. darüber Ficker II, 150, Anm. 37. — *per me Conradum Hildesh.* *electum* ist in der Urkunde des Kaisers, der bis dahin natürlich von sich gesprochen hat, nicht ohne Interesse: es wird doch einen persönlicheren Charakter haben, als die Recognition. Schade, dass das Original verloren zu sein scheint; auch das Citat im Archiv XII, 574 deutet wohl nur auf eine jüngere Abschrift.